

Im Möhnetal wird zünftig gefeiert

Allagen. (off) Alt ist die Tradition in Allagen, Schützenfest zu feiern. Zum 165. Male wird in der Möhnetalgemeinde zu diesem Fest geladen. Trotz der Vielzahl von Festen im Laufe des Jahres ist das Schützenfest nach wie vor das Fest über-

haupt. Wo anders fühlt sich das ganze Dorf, jung und alt, Mann und Frau hingezogen? Drei Tage lang wird in Eintracht gefeiert, Alltagsorgen sind vergessen, Freundschaften geschlossen, vergangene Streitigkeiten sind bei einem Gläschen Bier

schnell vergessen.

Oberst Gregor Schulte hat recht, wenn er als eine der Hauptaufgaben der Schützenbruderschaft die Stärkung der dörflichen Gemeinschaft betrachtet. Drei große Kompanien bilden die St.-Sebastianus-Bruderschaft. Jede leistet im Jahresverlauf viel für die Belange der Bruderschaft, insbesondere an und in der schönen Möhnetalhalle. Sie beherbergt am Wochenende Hunderte von Besuchern, die zusammen mit den Schützen feiern wollen. Aus Nah und Fern reisen Gäste in die Möhnetalgemeinde, den das Allagener Schützenfest ist wirklich einen Besuch wert.

Die Festzüge durch die Gemeinde sind sicherlich Höhepunkte des Festes. Die

Musik marschiert voran, der Vorstand schreitet stolz dahinter und dann werden die Zuschauer am Rande der Straßen nur noch Augen für das Königspaar und den großen Hofstaat haben. Die Farbenpracht der herrlichen Kleider sorgt da schon mal für Beifall vom Straßenrand. Die schicken Damen, vor allem die Königin, stehen dann im Mittelpunkt.

Allabendlich spielt die Blasmusik in der Möhnetalhalle zum Tanz auf. Auf der Tanzfläche drehen Schützen und Gäste ihre Runden, vor der Theke herrscht Hochbetrieb. Bis in die späten Nachtstunden sorgt die Musikvereinigung Beleck für Stimmung und Unterhaltung in der Möhnetalhalle.

Das Vogelschießen ist am Montagmorgen das A und O des Schützenfestes. Dort versuchen die Schützen mit gezieltem Schuß den prächtigen Aar von der Vogelstange zu schießen. Wer das geschafft hat, herrscht ein Jahr lang über die St.-Sebastianus-Schützen. Das amtierende Königspaar Josef und Margarete Helle wünscht sich den Montag noch in weite Ferne: „Es war so schön und geht so schnell vorbei“, meinen sie zu ihrem Regentenjahr. Man sei gespannt, wer es ihm nachtut und am Montagnachmittag den Festzug anführt.



Grußwort des Oberst

Herzlich willkommen!

Zu unserem 165. Schützenfest, das wir am 9., 10. und 11. Juli 1988 feiern, lade ich im Namen der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1823 Allagen alle Schützenbrüder, Freunde, Bürger und Gäste herzlich ein.

Begrüßen möchte ich auch unsere Jugend, die durch ihr Mitwirken in Zukunft Träger unserer Bruderschaft sein wird.

Das Regentenjahr unseres Königspaares Josef und Margarete Helle neigt sich dem Ende entgegen. Ihnen und dem gesamten Hofstaat spreche ich auch im Namen der gesamten Bruderschaft meinen Dank aus.

Liebe Mitbürger, die Schützen zeigen mit ihren Festzügen durch unser schönes Dorf ihre Verbundenheit zu Ihnen allen und grüßen damit auch alle Kranken und die, die selbst am Fest nicht teilnehmen können. Bekunden Sie Ihre Verbundenheit mit uns, indem Sie Ihre Häuser festlich schmücken.

Unser Schützenfest soll dazu beitragen, unsere Dorfgemeinschaft zu stärken. In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Vorstandes frohe und gesellige Stunden und dem Fest einen harmonischen Verlauf.

GREGOR SCHULTE
1. Vorsitzender



Vor 25 Jahren: Theodor Rusche und seine Gattin Waltraut stehen im Rampenlicht. Der Silberkönig führt den Jubilarreigen an.